

# Mehr Puste für die Register

**KURHAUS** Klangerweiterung der Steinmeyer-Orgel im Thiersch-Saal eingebaut

Von  
Thomas Karschny

**WIESBADEN.** Nur noch wenige Tage bis Weihnachten – während bereits vielerorts kleine Kinder in freudiger Erwartung darüber verharren, welche Geschenke wohl für sie unter dem Christbaum liegen mögen, konnte sich Friedhelm Gerecke, Kurator der Kurhaus-Orgel, bereits in der Adventszeit an einer wirklich schönen Bescherung erfreuen. Axel Wintermeyer, Leiter der Hessischen Staatskanzlei und selbst begeisterter Organist, war ins Kurhaus geeilt, um dem Orgelfreund einen Scheck in Höhe von 5000 Euro zu überreichen. „Ich denke, es ist sehr wichtig, dass das Instrument auch immer wieder gespielt werden kann, und der Prospekt nicht nur zum Anschauen dient“, bewertet Staatsminister Wintermeyer die aus Lotto-Toto-Mitteln stammende Finanzspritze zugunsten der Steinmeyer-Orgel.

## Für mehr Windstabilität

Mit dem Geld soll ein neuer, leistungsfähiger Balgen in das Instrument eingebaut werden. „Damit erreichen wir dann eine wesentlich bessere Windstabilisierung, vor allem dann, wenn eine größere Zahl von Registern gezogen ist“, nennt Gerecke den Grund für den Einbau, welcher im kommenden März abgeschlossen sein soll.

Die zusätzliche Puste kann das Instrument in Wiesbadens Prachtsaal auch sehr gut gebrauchen, denn erst vor weni-



Staatsminister Axel Wintermeyer (vorne) und Orgelkurator Friedhelm Gerecke im Inneren des Kurhaus-Instruments. Foto: E.Blatt

gen Wochen wurden hier drei zusätzliche Register eingebaut: eine 4' (gesprochen: vier Fuß) Flöte im Pedal, sowie eine 8' Flöte und ein fünffaches Cornett 8'. Der Klang des Letzteren gefällt Gerecke besonders gut. „Mit dem Cornett erhalten wir eine zusätzliche Klangkrone, die den Ton noch einmal kräf-

tig abrundet“, so Gerecke über die Registererweiterung, die er schon seit seinen ersten Tagen als Orgelkurator habe umsetzen wollen. „Jetzt ist die Orgel endlich komplett.“

Etwa eine Woche hat der Betrieb von Orgelbaumeister Giovanni Crisostomo benötigt, um die drei neuen Register im obe-

ren Teil der Orgel – die einzige Stelle, an der hierfür ein noch Platz übrig war – einzubauen. Der heute selbstständige Orgelbaumeister war früher selbst bei der Firma Steinmeyer beschäftigt und hat die Kurhausorgel nach ihrer Renovierung Ende der 80er Jahre mitintoniert. Mit Crisostomo habe man also genau den Richtigen für die Erweiterung des Instruments gefunden, meint Gerecke. 20 000 Euro haben die Kurbetriebe, das Wissenschaftsministerium, der Förderverein der Kurhaus-Orgel sowie Nassauische Sparkasse und Sparda-Bank für die Erweiterung auf nun insgesamt 51 Register zusammengetragen. Damit erhält die Thiersch-Saal-Orgel ihre bisher umfangreichste Disposition.

## Schwellwerk

1954 wurde die dreimanualige Steinmeyer-Orgel, die das im Zweiten Weltkrieg durch einen Bombentreffer verloren gegangene Instrument aus dem Hause Wilhelm Sauer ersetzte, eingebaut. Im Rahmen der originalen Wiederherstellung des Friedrich-von-Thiersch-Saals im Jahre 1987 wurde auch die Orgel einer umfangreichen Erweiterung unterzogen. Ein Schwellwerk mit Schwebung, ein Bombardenwerk sowie eine Setzeranlage wurden damals hinzugefügt. Die Disposition erweiterte sich von 44 auf 48 Register. Inzwischen ist auch das die Prospekt-Pfeifen verdeckende Gitter, welches zuvor nur im oberen Teil beweglich war, komplett zu öffnen.